

## **Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 1.11.2022**

Anwesend: U. Breitbach, G. Dietrich, I. Drews-Hardach, K. Kaluza, R. Landmesser, R. Scholz, J. Schwenzel, G. Sperr, I. Staehle, U. Stockmar, S. Torka;  
entschuldigt: M. Raasch.

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
- 2) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung, u.a.  
Antwort der Senatsverwaltung zum Planungsstand der Brücke über die Bahnanlagen
- 3) Aktuelles aus Moabit
- 4) Verschiedenes und Termine
- 5) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

### **TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung**

Nach einer Vorstellungsrunde wird das Oktober-Protokoll mit einer Änderung beim TOP GSE-Mieterhöhung verabschiedet, der Link zur Anfrage von K. Schmidberger (Grüne) im Abgeordnetenhaus ist ergänzt (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat> ).

### **TOP 2) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung**

#### **Antwort der Senatsverwaltung zum Planungsstand der Brücke über die Bahnanlagen**

Aufgrund der Anfrage des Betroffenenrats bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zur Vorstellung einer schon älteren Machbarkeitsstudie für die Brücke über die Bahnanlagen oder weiterer neuer Details zur Brückenplanung bei einer Betroffenenratssitzung ist am 21.10.2022 folgende Antwort eingegangen. Diese wurde bei der Sitzung verlesen.

*„Im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchung wurde vertiefend geprüft, ob und unter welchen technischen Voraussetzungen eine Brücke über die Bahngleise möglich ist und wie das Querungsbauwerk sowie die Brückenrampen gestaltet werden könnten. Diese erste Machbarkeitsuntersuchung kam zu dem positiven Ergebnis, dass eine Fußgängerbrücke mit tolerierendem Radfahren grundsätzlich möglich ist.*

*Die Machbarkeitsuntersuchung wurde gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (SenUMVK) erstellt. In deren Zuständigkeit liegt das weitere Verfahren zur Planung und Realisierung der Brücke. Da durch den Bau der Brücke wesentliche Änderungen an den Gleisbauwerken und den Oberleitungen erforderlich sind, muss ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden. Die Kolleginnen und Kollegen der SenUMVK erstellen derzeit eine vertiefende Grundlagenermittlung und die Plangrundlagen für die weiteren Verfahrensschritte.*

*Da durch den Bau der Brücke der Zugverkehr beeinträchtigt wird, sind mit der Deutschen Bahn Sperrpausen abzustimmen, die aktuell einen Vorlauf von mind. 5 Jahren benötigen. Mit einer Realisierung der Brücke ist daher nicht vor 2029 zu rechnen.“*

Die Diskussion zur Brücke benannte folgenden Widerspruch, hier oben ist von einer Fußgängerbrücke mit toleriertem Radverkehr die Rede und im Radverkehrsnetz der Senatsverwaltung ist diese Brücke als Radverbindung eingetragen.

Es wird geschätzt, dass angesichts der notwendigen Verfahrensschritte, die Realisierung 2029 kaum realistisch ist. Der BRL wird aufgefordert bei SenUMVK neu anzufragen und um Vorstellung der vertiefenden Grundlagenermittlung zu fragen. Brückenbau findet sich hier auf der Senatsseite: <https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/infrastruktur/brueckenbau/>

## **Zeltlager**

R. Scholz berichtet von seinen Erfahrungen/Gesprächen mit Bewohnern des Zeltlagers. Sprachkenntnisse sind nur teilweise vorhanden, gefragt wird nach Arbeit oder Wohnung. Er befürchtet, dass die Aufstellung der Toilette, die die Kleingartenanlage entlastet, ein Dauerzustand erreicht wird. Ein einzelner Afrikaner hatte sich vor langer Zeit dort eine Hütte gebaut und wurde geräumt.

S. Torcka berichtet, dass es damals vor der Räumung eine Beschwerde wegen sexueller Belästigung gegeben hatte. Weiterhin berichtet sie über verschiedene Bemühungen des Bezirksamts zur Unterstützung der Camp-Bewohner\*innen. Es wurde mehrere Male muttersprachliche Sozialarbeiter eingesetzt. Fast alle kommen aus dem gleichen Ort, deshalb wollen sie sich auch nicht auf Unterkünfte verteilen lassen. Viele fahren auch immer wieder nach Hause, es gibt viel Fluktuation. Dazu aus der BVV-Sitzung vom 16.12.2021 ein Wortprotokoll: <https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/to020.asp?TOLFDNR=158699>.

Generell ist zu erwarten, dass beim Bau des Döberitzer Grünzugs das Zeltlager aufgelöst werden wird. Das Grundstück gehört nicht dem Land Berlin, daher räumt der Bezirk nicht. Vertreibung der Menschen ist auch keine Lösung.

R. Landmesser möchte Roma-Organisationen ansprechen zur Unterstützung. G. Sperr will die Adresse eines Büros für Roma-Kunst, das sie gesehen hat, dem BRL bekannt geben.

## **Kopfsteinpflaster der Stichstraße Lehrter Straße 6-8**

R. Scholz will nicht akzeptieren, dass das historische Kopfsteinpflaster für die Herrichtung des Döberitzer Grünzugs glatt geschliffen werden soll und der schmale Gehweg entfallen. Es handelt sich bei dieser kurzen Stichstraße um einen Rest der Turmstraße. Die Ensemblewirkung des historischen Pflasters mit den denkmalgeschützten Häusern ist erhaltenswert. Außerdem befürchtet er, dass dort dann E-Roller herumstehen werden und es keine Kontrolle gibt. Der Bezirk möchte die Verbindung zur Heidestraße für den Radverkehr attraktiver machen.

J. Schwenzel berichtet von der Umfrage zum Döberitzer Grünzug von März 2017 (Wünsche an die Planer), bei der viele Anwohner\*innen für den Erhalt des Kopfsteinpflasters (und auch der 5 Kleingärten) plädiert hatten.

Hier die Umfrage: [https://www.lehrter-strasse-berlin.net/wp-content/uploads/2017/01/Ergebnisbericht\\_Umfrage\\_D%03%b6beritzerGr%03%bczug.pdf](https://www.lehrter-strasse-berlin.net/wp-content/uploads/2017/01/Ergebnisbericht_Umfrage_D%03%b6beritzerGr%03%bczug.pdf)

## **Nachgewachsene Bäume hinter Lehrter Straße 6**

Hier wurden Bäume gefällt, die Zeit für die Nachpflanzungen, die das Umwelt- und Naturschutzamt zur Auflage für die Fällgenehmigung gegeben hatte, ist schon abgelaufen. Wenn jetzt die Baumaßnahme für den Döberitzer Grünzug bald startet wünschen die direkten Anwohner\*innen, dass die Grünplaner die nachgewachsene Natur beachten und nicht wieder alles roden.

J. Schwenzel berichtet von dem ökologischen Spaziergang über das Gelände, bei dem erklärt wurde, wie die wertvolle Ruderalvegetation erhalten werden soll, ein eher offenes Gelände. Es gibt keinen neuen Stand auf der Webseite der Grün Berlin GmbH, Baubeginn Ende 2022 mit vorbereitenden Maßnahmen, Bau 2023, Fertigstellung 2024.

Verabredung: BRL schickt die Mailadresse der Grün Berlin an R. Scholz / I. Staehle.

*Nachtrag:* Einige Tage nach der Sitzung kam eine Infomail der Grün Berlin, die auf vorbereitende Maßnahmen im Dezember hinwies. Hier der Text: „gerne möchten wir Sie und Ihren Verein darüber informieren, dass wir noch in diesem Jahr mit der Baufeldfreimachung des Döberitzer Grünzuges starten werden. Somit starten für den 1. Bauabschnitt die Rodungs- und Fällarbeiten im Laufe des Dezembers. Leider müssen im Rahmen der Maßnahme 3 Gehölze (2 Gehölze sind abgängig, 1 Gehölz im Bereich der geplanten Wege) gefällt werden.“

*Diese werden jedoch durch 7 Gehölze ersetzt. Es ist wichtig zu wissen, dass die Rodungen vorteilhaft für den ökologischen Wert des Grünzuges sind. Durch das großflächige Entfernen von Gehölzen und Gebüsch und den damit verbundenen mechanischen Beschädigungen der Erdoberfläche werden weite Teile mit nur lückiger, niedrigwüchsiger Pioniervegetation bewachsen. Die Sukzession (Vegetationsentwicklung) beginnt quasi von neuem. Dies ist bereits an zahlreichen, wieder austreibenden, neophytischen Gehölzen zu beobachten und Ziel der Aufwertung der Ausgleich- und Ersatzmaßnahme. Verbreitet sind momentan Robinie (*Robinia pseudoacacia*), Sanddorn (*Hippophae rhamnoides*) sowie Pappeln (*Populus spec. et P. alba*) und Eschenahorn (*Acer negundo*). Nach Freimachung der Fläche, werden im Laufe des kommenden Jahres die Landschaftsbauarbeiten beginnen. Sofern wir dazu genaue Termine haben, kommen wir gerne wieder direkt auf Sie zu. Wir freuen uns auf den Start ...“*

### **Tag der offenen Baustelle und Führung im Stadtbad Tiergarten**

Die Berliner Bäder Betriebe organisieren einen Tag der offenen Baustelle am 12.11.22 11-15 Uhr für die allgemeine Öffentlichkeit und bieten 5 Plätze für eine Führung von 10-11 Uhr. Es melden sich fünf bei der Sitzung anwesende Personen. Der BRL meldet eine Gruppe von 5 Personen an.

### **Führung durch Gefängnis und Gerichtsgebäude**

Es ist nicht möglich einen Wochenend- oder Nachmittagstermin zu bekommen. Deshalb wird verabredet der Berliner Immobilienmanagement (BIM) alternativ Do. 17.11. oder Fr. 25.11. jeweils 10 Uhr vorzuschlagen.

Wenn die BIM einen der beiden Termine akzeptiert, wird ein Aufruf über die Mailingliste geschickt.

### **TOP 3) Aktuelles aus Moabit**

#### **Mittelpunktbibliothek an der Turmstraße (Bauvorhaben mit Staatsanwaltschaft)**

Bau ist 2025-26 geplant, geschätzte Kosten, 48,8 Mio. Euro. Eine Bürgerbeteiligung ist im Rahmen des architektonischen Wettbewerbs vorgesehen.

<https://mitemachen-berlin.de/vorhaben/errichtung-einer-mittelpunktbibliothek-fuer-moabit/>

### **TOP 4) Verschiedenes und Termine**

Es wurde auf eine ganze Reihe von unterschiedlichen Terminen hingewiesen, die schon vorbei sind, wie Tage der offenen Türen in der Lübecker Straße und der Hedwig-Dohm-Oberschule.

Regelmäßige Termine:

Beratung der Verbraucherzentrale, Lübecker Str. 49, Di. 14-17 und Do. 9:30-12:30 Uhr, Tel: 030 214 85-237 und 030 214 85-258

Computercafé im stephans, Stendaler Str. 9, Mi. 13-15 Uhr

Der lebendige Adventskalender startet am 1.12. – hier die Aktivitäten:

<http://www.moabit-ost.de/aktuelles/2022/4-quartal/adventskalender-2022/>

Aktivitäten für Alt und Jung im Dezember

Mi. 7.12., 10 Uhr, Tränenpalast mit Führung, Reichstagufer 17, 10117 Berlin

Mi. 14.12., 15:30 Uhr, Gemeinsam Singen mit Akkordeon, Platz der Nachbarschaft (vor dem Zazza)

Im Rahmen des Dezentralen Moabiter Wintermarkts hat der B-Laden Sonderöffnungszeiten der Ausstellung „Historische Postkarten aus der Sammlung von B. Lizinski. Lehrter Straße und Umgebung“ Sa. 3. / 10. / 17.12., 16-18 Uhr, am 10.12. mit der Sammlerin.

### **TOP 5) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung**

Berichte von den verschiedenen Veranstaltungen am 6.12.22

